

März 2020 / Nr. 431

Klares Ja zum Fusionsvertrag	Seite 2
Fusions-Urnenabstimmung am 29. März	Seite 3
Älteste Gettnauer Einwohnerin geehrt	Seite 3
Agathafeier der Feuerwehr Willisau-Gettnau	Seiten 7 - 8
Samariterverein feierte und löste sich auf	Seiten 9 - 10
Vereine hielten Rückblick auf das Jahr 2019	Seiten 12 - 14
Nächster Redaktionsschluss:	Mittwoch, 18. März 2020

Ausserordentliche Gemeindeversammlung:

Dem Fusionsvertrag klar zugestimmt

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung beschloss die Bürgerschaft von Gettnau, den vorliegenden Fusionsvertrag über den Zusammenschluss der Gemeinden Gettnau und Willisau zur Abstimmung an der Urne zu überweisen.

Kurz, völlig unspektakulär und praktisch diskussionslos verlief am Montag, 10. Februar, die ausserordentliche Gemeindeversammlung, an der 115 Bürgerinnen und Bürger teilnahmen. Das Haupttraktandum der Versammlung betraf die Behandlung des Fusionsvertrages über die Vereinigung der Einwohnergemeinden Gettnau und Willisau. Wie Urs Vollenwyder, der als Gemeindepräsident durch den Abend führte, eingangs der Versammlung sagte, sind die Ergebnisse der Vernehmlassung in den überarbeiteten Vertrag eingeflossen, womit der nun präzisierte Fusionsvertrag in seiner jetzigen Fassung für die Urnenabstimmung vom 29. März verbindlich sei.



Gemeindepräsident Urs Vollenwyder führte durch die Versammlung.

Keine Änderungen gewünscht

Eine einzige Wortmeldung aus den Reihen der Anwesenden zum Fusionsvertrag betraf die Gründung des Ortsteilvereins Gettnau. Der Votant stellte die Frage in den Raum: „Was bringt dieser Verein, was kann er bewirken und kann er überhaupt etwas bewirken?“ Diese Frage konnte Urs Vollenwyder damit beantworten, dass dem Ortsteilverein Gettnau ein Anhörungsrecht eingeräumt werde.

Daniel Bättig, der als Präsident der Controlling-Kommission tätig ist, informierte dahingehend, dass der Fusionsvertrag verständlich formuliert sei, die kommunalen Gegebenheiten berücksichtigt und den massgebenden gesetzlichen Grundlagen

entspreche. Er empfahl daher den Anwesenden, den Fusionsvertrag zu genehmigen. Dieser enthält 50 Artikel, die einzeln durchgegangen wurden. Da keine Änderungen gewünscht wurden, entsprachen neben einer Enthaltung 114 Bürgerinnen und Bürger der Empfehlung des Gemeinderates, den Vertrag zu Handen der Urnenabstimmung von Ende März zu überweisen.

Zeitgleich fand auch in Willisau die Gemeindeversammlung statt, wobei die 180 Versammlungsteilnehmer sich ebenfalls einig waren, den Fusionsvertrag in dieser Fassung zur Abstimmung an der Urne zu überweisen.

Ein sehr emotionales Thema

Weiter orientierte Urs Vollenwyder, dass die Rechnung 2019 infolge höherer Steuereinnahmen, Minderaufwendungen im Bildungswesen und der Auswirkung der AFR 18 besser als erwartet abschliessen werde. Somit könne die Gemeinde Gettnau ein Eigenkapital von rund 350'000 Franken in die neue Gemeinde einbringen. Zudem hielt der Gemeindepräsident fest, dass die Fusion ein sehr emotionales Thema sei. Umso mehr freue er sich über die beinahe einstimmige Genehmigung des Fusionsvertrages sowie über das Interesse, das die Bürgerschaft dem Dorfschehen und somit auch der Zukunftsgestaltung der Gemeinde entgegenbringe. Charles Bossert, Initiator des überparteilichen „Pro-Komitees-Fusion Willisau-Gettnau“, verdankte im Namen der Anwesenden die enorme Arbeit, die der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten im Vorfeld der Fusion und für die Erarbeitung des Fusionsvertrages geleistet hat.

Hilda Rösch

Resultate der eidg. Abstimmungen vom 9. Februar 2020

Total Stimmberechtigte: 708

Initiative "Mehr bezahlbare Wohnungen"
40 Ja, 193 Nein, 1 Leer, 1 Ungültig

Verbot der Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung
97 Ja, 138 Nein, 0 Leer, 1 Ungültig

Stimmbeteiligung: 33.33 %

Anordnung der Urnenabstimmung vom Sonntag, 29. März

Vorlage:

Abstimmung über den Fusionsvertrag für den Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Gettnau und Willisau

Die Urne ist im **Schalterraum der Gemeindeverwaltung** des Gemeindehauses Gettnau geöffnet am **Sonntag, 29. März 2020, 10.30 - 11.00 Uhr**.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 24. März 2020 ihren politischen Wohnsitz geregelt haben.

Briefliche Stimmabgabe

Die briefliche Stimmabgabe ist ohne spezielles Gesuch sofort nach Erhalt des Stimmmaterials möglich. Dazu sind die Hinweise auf dem Stimmrechtsausweis-Couvert zu beachten.

PS: Bei der brieflichen Stimmabgabe ist zu beachten, dass der Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite zu unterzeichnen und das amtliche grüne Couvert, in welchem sich die ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel befinden, beizulegen ist. Das verschlossene graue Couvert ist anschliessend der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Besserer Rechnungsabschluss

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass der Rechnungsabschluss 2019 der Gemeinde Gettnau deutlich besser als das seinerzeit budgetierte Defizit von Fr. 700'000.-- abschliessen wird. Im Jahr 2019 gab es verschiedene, zum Teil einmalige, positive Zusatzeinnahmen oder Minderausgaben. Der Gemeinderat weist aber darauf hin, dass der markant bessere Abschluss jedoch keine nachhaltige Trendwende bedeutet. Bei einem Alleingang der Gemeinde sind die mittel- und längerfristigen Finanzperspektiven nach wie vor ungewiss und das Erreichen der kantonal geforderten Finanzkennzahlen ist weiterhin nicht

möglich. Deshalb seien künftig 2.50 Steuereinheiten nötig, damit der Finanzhaushalt im Gleichgewicht gehalten werden kann.

Zivilstandsnachrichten

Geburt

Henry Albisser, Sohn des Werner Albisser, und der Liliane Albisser-Suppiger, von Willisau, wohnhaft in Gettnau, Hinderuggi, geboren am 18. Januar 2020.

Begrüssung der Neuzuzüger

In letzter Zeit haben sich in Gettnau angemeldet:

- **Filipe Da Silva Marques + Fabiana Teixeira Assis**, Ziegelhausrain 5
- **Bianca Ott** mit **Milena**, Ziegelhausmatte 3

Wir heissen die Neuzuzüger in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen.

Älteste Gettnauerin geehrt

Am 31. Jan. 2020 konnte bei guter Gesundheit **Anna Sidler-Bättig** im Wohn- und Begegnungszentrum in Zell ihren 98. Geburtstag feiern. Anna Sidler ist die älteste Einwohnerin unserer Gemeinde. Eine Ratsdelegation beglückwünschte die Jubilarin zu ihrem hohen Geburtstag. Vor ihrem Eintritt ins Violino in Zell wohnte Anna Sidler während 10 Jahren in der Alterswohnung Ziegelhausmatte 1 in Gettnau. Der Rat wünscht Anna Sidler weiterhin alles Gute sowie beste Gesundheit.



Die Ratsdelegation (v.l. Urs Vollenwyder, Doris Kreienbühl, Edith Kurmann, Hans Christen) mit der Jubilarin Anna Sidler.

Elternstamm der Schule Gettnau



Am 15. Januar 2020 fand der traditionelle Elternstamm der Schule Gettnau statt. Erfreulicherweise haben viele Eltern die Möglichkeit wahrgenommen, Schulinformationen aus erster Hand zu bekommen. Der Schulleiter Jörg Gassmann begrüßte alle Anwesenden und führte durch den Abend. Im ersten Teil wurden verschiedene Informationen zu den Klasseneinteilungen und der Bildung Nachhaltiger Entwicklung abgegeben.

Das Lehrerteam präsentierte den Eltern eine PowerPoint Präsentation zum laufenden Schuljahr, welche viele Eindrücke aus verschiedenen Schulprojekten

zeigte. Im zweiten Teil wurden die Besucher in verschiedene Stammtische aufgeteilt. An den Stammtischen wurden die zehn wichtigsten Punkte («TOP TEN») in der Zusammenarbeit mit der Schule Gettnau vorgestellt und besprochen. Im dritten Teil gab es an zwei Stammtischen Informationen zu den Themen Kindergarten und Skilager.

Nach vielen interessanten Diskussionen an den Stammtischen konnten sich die Anwesenden mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen, welcher von der Bildungskommission offeriert wurde. So bot sich die Gelegenheit, verschiedene Themen im kleinen Kreis zu vertiefen und den Abend gemütlich abzuschliessen.

Altpapiersammlung am Dienstag, 24. März

Bitte das Papier ab 8.00 Uhr gebündelt (keine Säcke und Schachteln) bereithalten. Wer das Papier später an die Strasse stellt, muss damit rechnen, dass die Sammeltour schon vorbei ist! Karton gehört nicht zum Altpapier und wird somit auch nicht mitgenommen! Falls Ihr Papier bis 11.30 Uhr nicht abgeholt wurde, bitte ins Lehrerzimmer anrufen (Tel. 041 970 39 92). Für die **Aussenhöfe** gilt die Abmachung, dass von dort das Papier selber gebracht wird und zwar **bis 11.30 Uhr**.

Schule Gettnau

Häckselservice

Am **Samstag, 14. März 2020**, findet ein Häckselservice statt. Melden Sie sich bitte bis am 6. März mit dem untenstehenden Talon auf der Gemeindekanzlei an. Zu beachten sind folgende Punkte:

- Schützen Sie das Material vor Niederschlägen!
- Das Häckselgut sollte an einem Ort, der mit dem Traktor gut erreichbar ist, aufgeschichtet werden. Legen Sie das Material in der gleichen Richtung hin.
- Achten Sie darauf, dass keine Steine und keine Erde im Häckselgut sind.
- Sorgen Sie dafür, dass eine Person beim Häckseln behilflich ist.

Hinweis: Häckselgut ist ein wertvoller Rohstoff und sollte im Garten verwendet werden!

✂

Anmeldung für den Häckselservice

Menge des Häckselgutes:

Was soll mit dem Häckselgut passieren?

Zutreffendes bitte ankreuzen!

wenig mittel viel

Wir wollen es selbst.

Wir möchten, dass es abgeführt wird.

(Neu: Das Abführen ist gratis!)

Name und Adresse: _____

Telefonnummer: _____

(Abgabe bei der Gemeindekanzlei bis 6. März 2020)

Fusion Willisau-Gettnau: **Begegnung an den Gemeindegrenzen**

Im Vorfeld zur Abstimmung der Gemeindefusion Willisau-Gettnau lud das überparteiliche „Pro-Komitee-Fusion Willisau-Gettnau“ zu einer Pressemitteilung auf der Grenze zwischen Willisau und Gettnau ein. Dabei wurde ausführlich über die Vorteile der Fusion informiert, der Gedankenaustausch gepflegt und zugleich auf die Zukunft der voraussichtlich vereinigten Gemeinden angestossen.

Auf Einladung des überparteilichen „Pro-Komitees-Willisau-Gettnau“ trafen sich am Donnerstag, 13. Februar, Mitglieder des „Pro-Komitees-Fusion-Willisau-Gettnau“ gemeinsam mit Pressevertretern, um diese ausführlich über die geplante Fusion der beiden Gemeinden zu informieren. Das Treffen fand auf der Grenze zwischen Willisau und Gettnau, am Ruessgrabenbach, statt. Und dieser idyllisch gelegene, beinahe mystisch anmutende Ort, mitten in der Natur und umgeben von Wald, eignete sich hervorragend für dieses Treffen, das in ferner Zukunft wohl als denkwürdiges Treffen in der Geschichte der Gemeinden Erwähnung finden wird.

Eine Chance, die es zu packen gilt

Selbst das Wetter, das bis zu diesem Tag ständig mit Regen und Sturmwinden aufwartete, zeigte sich von seiner besten Seite, was von den Komitee-Mitgliedern als ein gutes Omen für die kommende Abstimmung gewertet wurde. Als Hauptinitiator und Co-Präsident des Komitees sagte Charles Bossert eingangs der Zusammenkunft: „Dieser Ort hat für mich persönlich eine symbolische Bedeutung, verbindet doch die Brücke über diesem Bach die Gemeinden Willisau und Gettnau. Als Brückenbauer sieht sich auch dieses Komitee, das sich mit allen Kräften für die Fusion einsetzt. Denn die Fusion ist eine Chance, die wir jetzt packen müssen. Sie bringt beiden Gemeinden Vorteile, sie ist in jeder Beziehung eine gute Sache.“ Weiter betonte er, dass mit der Fusion beide Gemeinden gewinnen. Für Gettnau würden sich bessere Entwicklungsmöglichkeiten ergeben, ebenso könne die Bürgerschaft von einem attraktiveren Steuerfuss profitieren. „Und trotz dem Zusammenschluss kann Gettnau als eigene Dorfgemeinschaft

leben und weiterbestehen. Ich bin daher voll motiviert, mich mit Leidenschaft, Feuer und Herzblut für ein Ja zu dieser Fusion einzusetzen. Sie ist mir ein grosses Anliegen“, schob Charles Bossert nach.

Finanzen im grünen Bereich

Ludwig Peyer, Kantonsrat und Co-Präsident des Komitees führte aus: „Wir sind überzeugt davon, dass Gettnau als Ortsteil von Willisau eine vorteilhaftere Zukunft hat, indes Willisau als Regionalzentrum gestärkt wird. Ausserdem zeigt der aktualisierte Finanzplan der fusionierten Gemeinden auf, dass sich die Finanzen durchwegs im grünen Bereich bewegen. Die Fusion ist also eine Win-Win-Situation für beide Gemeinden und zudem ist sie in jeder Beziehung eine Chance für das Luzerner Hinterland.“ Zu Wort meldete sich auch Anton Grob, Mitglied des Komitees und ehemaliger Gemeindeamman von Gettnau, wobei er sagte, dass die finanzielle Lage der Gemeinde für die Zukunft nicht mehr tragbar wäre. Mit der Fusion würde sich diese Lage wesentlich zum Positiven ändern und der Kantonsbeitrag sei eine gute Ausgangslage für den Zusammenschluss der beiden Gemeinden.



Mitglieder des Komitees auf der Brücke über den Ruessgrabenbach (v.l.n.r.): Charles Bossert, Hildegard Meier, Ludwig Peyer, Irène Burkard, Anton Grob, Raymund Rinderknecht, Patrick Dubach und Andrea Mazzotta.

Beide gewinnen – Ja zur Fusion

„Wir stehen kurz vor der Fusionsabstimmung. Und wir alle sind gefordert, an der Urnenabstimmung vom 29. März teilzunehmen und mit einem Ja die Fusion zu unterstützen.“ Dies sagte die ehemalige Kantonsrätin und Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier, die ebenfalls dem

„Pro-Komitee-Willisau-Gettnau“ angehört. Charles Bossert war das Schlusswort der Zusammenkunft vorbehalten. Dabei stellte er erneut und ausdrücklich fest: „Ich bin überzeugt davon, dass die Fusion eine gute Sache ist, ganz dem Motto des Komitees entsprechend, „Beide gewinnen – Ja

zur Fusion Gettnau Willisau.“

Der informativ und eindrücklich gestalteten Präsentation der Vorzüge der Fusion folgte der Gedankenaustausch unter den Anwesenden und das Anstossen auf einen erfolgreichen Ausgang der Fusionsabstimmung.

Hilda Rösch

Generalversammlung der FDP Gettnau

Die Ortspartei der FDP Gettnau wird sich nach der vorgesehenen Gemeindefusion Willisau-Gettnau nach Möglichkeit der FDP Willisau anschliessen. Zudem beschlossen die an der Versammlung anwesenden Parteimitglieder, sich mit einem Beitrag an das „Pro-Komitee der Fusion Willisau-Gettnau“ an den anfallenden Werbekosten zu beteiligen.

Der voraussichtlich letzten Generalversammlung der eigenständigen FDP-Ortspartei Gettnau wohnten am Mittwoch, 29. Januar, eine beträchtliche Anzahl Parteimitglieder bei. Raymund Rinderknecht, der als Präsident der Gettnauer FDP durch den Anlass führte, erwähnte in seinem Jahresrückblick insbesondere die Kantons-, Regierungs- und Ständeratswahlen. Dabei betonte er, dass, trotz der erfolgreichen Wahlen von Regierungsrat Fabian Peter und Ständerat Damian Müller, die Wahlen des Jahres 2019 nicht unbedingt zufriedenstellend für die FDP verliefen.

Rechnung schliesst besser ab als budgetiert

Als Gemeindeamtfrau informierte Edith Kurmann dahingehend, dass die Rechnung 2019 aus unterschiedlichen Gründen erheblich positiver abschliessen werde als budgetiert sei. Trotzdem gab sie sich überzeugt davon, dass die vorgesehene Gemeindefusion Willisau-Gettnau hinsichtlich der finanziellen und der personellen Besetzung von politischen Ämtern in der Gemeinde unumgänglich sei. Zudem hielt sie fest, dass der ausgehandelte Vertrag mit der Partnergemeinde eine Win-Win-Situation für beide Gemeinden wäre. Ausserdem wies sie darauf hin, dass die Urnenabstimmung über die Fusion am 29. März erfolgen werde.

Beide Gemeinden gewinnen

Charles Bossert, der als Initiator eines überparteilichen „Pro-Komitees-Fusion

FDP
Die Liberalen

Willisau-Gettnau“ tätig ist, führte aus: „Es wurden faire Verhandlungen geführt und bei einer Fusion können noch vermehrt Synergien genutzt werden. Und ich bin ebenfalls der festen Überzeugung, dass bei einer Fusion beide Gemeinden gewinnen.“ In diesem Sinne rief er dazu auf, an der Urne ein Ja für die Fusion einzulegen. Die Versammlungsteilnehmer verschlossen sich seinen Argumenten, die für eine Fusion sprechen, nicht. Sie beschlossen daher grossmehrheitlich, dass sich die FDP Gettnau mit einem Beitrag an den Ausgaben beteiligt, die dem Komitee durch Werbung, etc., entstehen.

Die Zukunft der FDP Gettnau

Kommt die Fusion zustande, muss sich auch die FDP-Ortspartei Gettnau Gedanken über ihre Zukunft machen. Allgemein wurde die Ansicht geäussert, dass sich diese der FDP Willisau anschliessen sollte. Wie Raymund Rinderknecht sagte, haben betreff dieser Angelegenheit bereits sehr positiv verlaufene Gespräche mit Vorstandsmitgliedern der FDP Willisau stattgefunden.

Abschliessend der Versammlung wusste der Vorsitzende mit treffenden Worten allen seinen Dank auszusprechen, die sich für das Parteileben engagiert und sich somit auch für das Gemeinwesen eingesetzt haben.

Hilda Rösch



Der Vorstand der FDP Gettnau (v.l.n.r.): Raymund Rinderknecht, Ernst Schmid, Hansruedi Gloor und Roberto Mazzotta.

Zwei Urgesteine der Feuerwehr Willisau-Gettnau verabschiedet

Die Agathafeier der Feuerwehr Willisau-Gettnau zeigte auf, dass hinter dieser Institution ein Jahr liegt, in der sie eine enorme Leistung erbracht hat. Zudem wurden anlässlich dieser Feier etliche Eingeteilte für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Wehr geehrt.

„Knapp 9'000 Stunden haben im letzten Jahr die Eingeteilten für ihren Dienst in der Wehr aufgewendet. Darunter befinden sich Einsatzstunden, die der Brandbekämpfung dienen, der Beseitigung von Ölspuren und der Unterstützung von Betroffenen bei Elementarschäden. Die Eingeteilten haben somit im vergangenen Jahr eine enorme Leistung erbracht.“ Dies sagte Feuerwehrkommandant Roland Peter eingangs der Agathafeier, die am Freitag, 7. Februar, in der Aula der Kantonsschule von Willisau über die Bühne ging. Diesen einleitenden Worten fügte er an, dass der Wehr für die Übungsinspektion und für die Inspektion Stützpunkt Strassenrettung ein hervorragender Bericht durch das Feuerwehriinspektorat Luzern ausgestellt worden sei. Ihm gemäss war auch der „Tag der offenen Tore“, der anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Schweizerischen Feuerwehrverbandes stattfand, ein grosser Erfolg beschieden, hätten sich doch zahlreiche Personen intensiv für das Handwerk der Feuerwehr interessiert. „Neben den Einsatz- und Übungsstunden haben wir aber auch die Geselligkeit, die Gemütlichkeit und die Kameradschaft gepflegt, dies teilweise gemeinsam mit den benachbarten Feuerwehren“, sagte der Kommandant abschliessend seines Rückblickes auf das einsatzstarke vergangene Jahr.

Weiterbildungen und Ehrungen

Im Moment absolvieren mehrere Eingeteilte eine Weiterbildung. So befindet sich Ueli Hansen in der Weiterbildung zum Instruktor, während Francois Hunkeler und Andreas Mühlemann die Offiziersausbildung sowie Florian Achermann und Martin Kuoni die Ausbildung zu Gruppenführer durchlaufen. Peter Marti dagegen wurde zum Wachtmeister befördert, da er neu als Chef Stellvertreter Wassertransport amtiert. Als stellvertretender Kommandant übernahm Guido Häfliger die Aufgabe, langjährige Feuerwehrkameraden zu ehren. Unter ihnen befanden sich Patrick Dubach und

Dominique Chappuis, die für ihre 25-jährige aktive Dienstzeit an der Delegiertenversammlung des Luzerner Kant. Feuerwehrverbandes in Kriens die Veteranenauszeichnung erhalten werden.

Insgesamt 32 Jahre gehörte Stefan Bussmann der Wehr an, indes Erwin Bühler während 30 Jahren in der Wehr diente. Die Ehrung und zugleich die Verabschiedung dieser beiden Urgesteine der Wehr, nahmen Roland Peter und Guido Häfliger gemeinsam vor. Und diese Verabschiedung gestaltete sich äusserst humorvoll. Dabei kamen im Spiel „Ich oder Du“ Episoden und Anekdoten ans Tageslicht, womit die Scheidenden in der Wehr oftmals für beste Unterhaltung gesorgt haben. Sie wurden abschliessend der launigen Verabschiedung mit einem Präsent und unter dem tosenden Applaus der Anwesenden endgültig aus der Wehr entlassen. Ausserdem wurden weitere vier Feuerwehrkameraden, die berufsbedingt oder infolge Wohnortswechsel auf Ende Jahr die Wehr verlassen haben, mit geziemenden Worten des Dankes für ihre geleisteten Dienste verabschiedet. Dagegen konnte die Wehr mit Roland Wechsler einen Neueintritt verzeichnen. Somit beträgt der Bestand der Feuerwehr Willisau-Gettnau 124 Eingeteilte.

Weiter gab Roland Peter bekannt, dass mehrere Arbeitsgruppen gegründet worden wären, deren Aufgaben darin bestehen, Konzepte zu erarbeiten, die sich unter anderem mit der Materialerfassung und der Zukunft der Feuerwehr Willisau-Gettnau befassen würden. Ebenso wies er darauf hin, dass die Wehr im April 2020 an der LUGA in Luzern vor Ort sein würde. Zudem informierte er dahingehend, dass Emma Tamburini aus Nebikon ihre Maturarbeit der Feuerwehr widmen werde. Die Feuerwehr Willisau-Gettnau werde daher die Maturandin bei ihrem Vorhaben nach Kräften unterstützen und sie mit dem Handwerk der Feuerwehr vertraut machen.

Sombreros und Ponchos

Unter der Federführung von Guido Aregger war der 1. Zug für die tadellose Organisation der Agathafeier verantwortlich. Diese stand unter dem Motto „Ay caramba viva la Mexico“. Und dieses Motto kam in jeder Beziehung zum Ausdruck. So bildeten die

mit Sombreros und Ponchos bekleideten Eingeteilten ein farbenfrohes Bild und die mexikanischen Speisen erinnerten ebenfalls an dieses wunderschöne, lateinamerikanische Land. Selbst die Andacht, die vorgängig der weltlichen Feier in der Ref. Kirche von Willisau stattfand, war mit einem Hauch von mexikanischem Temperament versehen. Gehalten wurde diese in jeder Hinsicht sehr eindrücklich gestaltete Feier von Pfarreiseelsorgerin Christine Demel, Pastoralassistentin Franziska Stadler und Pfarrer Uwe Tatjes.

Als Stadtrat von Willisau richtete Pius Oggier Worte des Dankes an die Eingeteilten, wobei er sagte: „Wir alle sind dankbar für eure Bereitschaft, euch für Mitmenschen einzusetzen, die in Notfällen Hilfe und Unterstützung nötig haben. Ihr alle genießt unser vollstes Vertrauen. Zudem ist die Bevölkerung von eurem Leistungswillen und eurem Teamgeist tief beeindruckt. Pfllegt auch in Zukunft diesen Teamgeist, denn

gemeinsam könnt ihr Berge versetzen und gemeinsam seid ihr ein wunderbares Mosaikbild.“

Mit gebührenden Worten wusste zum Abschluss der offiziellen Agathafeier auch Kommandant Roland Peter die stetige Einsatzbereitschaft aller Eingeteilten zu danken. Und diese nutzten den Anlass, um ausgiebig noch einige Stunden die Kameradschaft zu pflegen.

Hilda Rösch



Die Geehrten auf einen Blick.

Läuferriege: **Flavia Stutz ist Innerschweizer-Crosslaufmeisterin**

Anfang Februar fanden auf der Luzerner Allmend bei bestem Frühlingwetter die Innerschweizer-Crossmeisterschaften statt.

Die Luzerner Allmend stand am 8. Februar ganz im Zeichen des 5. Lozärner Cross. Bei Sonnenschein und idealen Lauftemperaturen hatten die fast 400 Teilnehmenden auf der ein Kilometer langen, kurvenreichen und mit Strohballen versehenen Rundstrecke je nach Kategorie eine bis sechs Runden zu absolvieren. Der Cross-



Die Medaillengewinner Flavia Stutz und Isidor Christen.

lauf in Luzern zählte in diesem Jahr zum Swiss Athletics Cross Cup. Zudem war der Lozärner Cross in diesem Jahr auch Austragungsort der Innerschweizer Crosslaufmeisterschaften.



Flavia Stutz, amtierende Crosslauf-Schweizermeisterin, nutzte den Lauf als Formtest nach einem vierwöchigen Höhentrainingslager. Aufgrund einer Schleimbeutelentzündung bei der Achillessehne konnte die Ufuserin im Vorfeld des Laufes aber nur wenige Laufeinheiten absolvieren. Dennoch zeigte sie in Luzern ihre Klasse als Crossläuferin einmal mehr und siegte im Rennen der Frauen über sechs Kilometer mit 21 Sekunden Vorsprung. „Die Vorbereitungen verliefen nicht ideal. Ich musste in den letzten Tagen viel alternativ trainieren und fühlte mich nicht besonders spritzig. Dennoch gelang mir kein schlechtes Rennen und ich blicke zuversichtlich Richtung Cross-Schweizermeisterschaften“, so Flavia Stutz. Diese finden in einem Monat in Farvagny statt. Lukas Arnold lief im Männerrennen, das ebenfalls über sechs Kilometer führte, als zweitbesten Innerschweizer auf den 5. Rang.

Für einen weiteren Gettnauer Podestplatz war einmal mehr Isidor Christen verantwortlich. Der in Buchrain wohnhafte Läufer klassierte sich bei den Masters auf dem 3. Rang.

Stefanie Barmet

Letzte GV des Samariterversains:



50-jähriges Bestehen gefeiert – Auflösung beschlossen

Nach 50 Jahren ist Schluss. Die durch den Schweiz. Samariterbund vorgegebenen ständig steigenden Anforderungen und Vorschriften sowie durch fehlende Vorstandsmitglieder, die sich infolge dieser Anforderungen nicht mehr für die Vereinsarbeit zur Verfügung stellen wollten, führten beim Samariterverein Gettnau dazu, dass seine Auflösung beschlossen wurde.

„Mit einem lachendenden und einem weinenden Auge eröffne ich diese letzte Generalversammlung. Denn einerseits dürfen wir heute auf 50 Jahre zurückblicken, in denen wir uns als Samariter für das Wohl unserer Mitmenschen eingesetzt und gleichzeitig die Kameradschaft und die Gemütlichkeit gepflegt haben, andererseits müssen wir heute aber auch die Auflösung unseres Vereins beschliessen.“ Mit diesen Worten hiess Vereinspräsident Niklaus Arnold am Samstag, 18. Januar, die Samariterinnen und Samariter, die sich in der Mehrzweckhalle „Kepinhowa“ eingefunden hatten, zur 50. und zugleich zur letzten Vereinsversammlung willkommen. Etliche Gäste, darunter Esther Fellmann und Daniel Treichler als Vertreter des Luzerner Kantonalen Samariterverbandes, Delegationen von befreundeten Vereinen aus der Nachbarschaft sowie Markus Kneubühler, der als Sanitätsausbildner tätig ist und der in seiner ehemaligen Heimatgemeinde mehrere Kurse durchgeführt hat.

Entscheid mit Bedauern gefasst

Diesen Begrüßungsworten fügte Niklaus Arnold an: „Ich darf mit Stolz erwähnen, dass dieser Verein in Gettnau über 50 Jahre hinweg äusserst aktiv wirkte und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit den Nachbarsvereinen stets hervorragend funktionierte. Doch nun ist der Zeitpunkt für die Auflösung dieses aktiven Vereins gekommen. Diesen Entscheid haben wir mit Bedauern gefasst.“ Als Gründe für diese Auflösung nannte er die stetig wachsenden Vorschriften und Anforderungen, die vom Schweiz. Samariterbund vorgegeben wurden. Diese steigenden Anforderungen hätten auch dazu geführt, dass sich keine Vereinsmitglieder mehr gefunden hätten, die

sich für die Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung gestellt hätten. Weiter sagte er, dass auch eine Fusion mit einem Nachbarsverein kein Thema gewesen wäre. In diesem Zusammenhang informierte er jedoch dahingehend, dass sich der Samariterverein Ettiswil bereiterklärt habe, in Zukunft die Belange der Gemeinde Gettnau abzudecken. Seinen weiteren Orientierungen war unter anderem zu entnehmen, dass das verbleibende Finanzvermögen an Soziale Institutionen überwiesen wird.

Zum Wohle der Gemeinde beigetragen

Unter dem Motto „Jederzeit einsatzbereit für die Mitmenschen“ hielt Vereinsgründungsinitiant und ehemaliger Samariterlehrer Hans Zihlmann eine interessante Rückschau auf die verflossenen 50 Jahre. Seinen Ausführungen zufolge fand die Vereinsgründung am 2. November 1970 statt, wobei Markus Stöckli als erster Präsident des frisch aus der Taufe gehobenen Samariterversains gewählt wurde. Zudem hob Hans Zihlmann hervor, dass der Verein zu Spitzenzeiten über 60 Mitglieder gezählt und die monatlichen Übungen stets aktuelle Themen beinhaltet hätten. Seine Präsentation schloss er mit den Worten: „Der Samariterverein Gettnau hat während den 50 Jahren seines Bestehens viel zum Wohle der Gemeinde beigetragen.“

50 Jahre aktiv Samariterdienst geleistet

Ein Höhepunkt der Versammlung bestand darin, diese Vereinsmitglieder zu ehren, die seit Anbeginn dem Verein die Treue hielten. Diese Ehrung nahm Niklaus Arnold vor. 50 Jahre gehörten dem Samariterverein an: Rita Bieri, Bernadette Dubach, Lina Hehl, Raymund Rinderknecht, Maria Roth, Frieda Schwegler, Maria Stöckli, Hans Zihlmann und Niklaus Arnold selber. Gehrt wurden auch die Samariterinnen und Samariter, die den Verein in den letzten fünf Jahrzehnten präsiert haben. Diese Ehrung erfuhren Markus Stöckli, Josef Dubach, Hans Zihlmann, Theres Altermatt, Monika Koller, Walter Arnold, Josef Felber sowie Niklaus Arnold, der während den letzten fünf Jahren dem Verein als Präsident vorstand.



Hielten dem Verein während 50 Jahren die Treue (v.l.n.r.): Frieda Schwegler, Maria Roth, Niklaus Arnold, Lina Hehl, Hans Zihlmann, Rita Bieri, Maria Stöckli, Bernadette Dubach, Raymund Rinderknecht.

Herzblut und Leidenschaft

Unter den Gästen befand sich auch Gemeindepräsident Urs Vollenwyder, der in seiner Ansprache an die Versammelten festhielt, dass der Samariterverein viel zur Bereicherung des Dorflebens beigetragen habe. Zu Wort meldete sich auch Daniel Treichler, wobei er betonte, dass die Arbeit der Samariter eine Herzenssache sei, die mit Herzblut und Leidenschaft ausgeführt werden müsse. Und diese beiden Eigenschaften hätten die Mitglieder des Vereins in den letzten 50 Jahren ausgezeichnet. Abschliessend der Versammlung war es Niklaus Arnold ein echtes Bedürfnis, allen seinen Dank auszusprechen, die den Verein während seines Bestehens mitgetragen und unterstützt haben. Insbesondere erwähnte er dabei Dr. Hansruedi Portmann, der 30 Jahre als Vereinsarzt wirkte,

sowie die Vorstandsmitglieder, die in den letzten Jahren gemeinsam mit ihm das Vereinschiff geleitet haben.

Erinnerungen aufgefrischt

Dem einstimmig gefassten Entschluss, den Verein aufzulösen, folgte ein nachdenklicher Moment der Stille. Diese Stille wusste jedoch der Komiker und Schlagersänger Reini Sax zu

durchbrechen, indem er mit viel Witz, Humor und Gesang die Anwesenden auf andere Gedanken brachte. Somit herrschte trotz der denkwürdigen Abstimmung schon bald wieder eine ausgelassene Stimmung in der Halle, indes Mitglieder des Fraueturnvereins für eine tadellose Bewirtung der Gäste sorgten. Und diese nutzten die Gelegenheit, Erinnerungen aufzufrischen, Anekdoten aufleben zu lassen und die Kameradschaft zu pflegen.



Die letzten Vorstandsmitglieder (v.l.n.r.): Brigitte Giger, Niklaus Arnold, Esther Stöckli und Irène Roos. Es fehlt Vereinsarzt Hansruedi Portmann.

Hilda Rösch

Gettnauer Seniorenfasnacht am Valentinstag

Am 14. Februar lud der Frauenverein alle Seniorinnen und Senioren in die MZA Kephinowa ein. 45 fasnachtsbegeisterte Personen genossen gemeinsam ein feines Mittagessen. Das OK mit Nicole Bürli, Vreni Kronenberg, Sibille Arnet und Marianne Wechsler bot den Anwesenden

anschliessend ein unterhaltsames Nachmittags-Programm. Pauliero aus Wauwil spielte zum Tanz auf. Er animierte die Gesellschaft zum Mitsingen und Schunkeln und verblüffte das Publikum mit seinen Zauberkünsten. Passend zum Valentinstag verteilten die ernannten Rosenkavaliere eine Papierrose an die Seniorinnen und Senioren. Trump und Greta vergnügten die Gäste mit ihren Schnitzelbanksprüchen. Die Wildecker Herzbuben, Mickie Krause und Heino erfreuten mit bekannten Partyliedern.



Sogar kleine Prinzessinnen und ein Feuer-
vogel besuchte die Gesellschaft und ver-
teilte eine süsse Valentinstags-Überra-
schung. Die «Geugglen» sorgten für fas-
nächtliche Stimmung und bei der Demas-
kierung für so manche schöne Überra-
schung. Nur was aus den beiden müden

und ums Überleben kämpfenden Schnee-
männern geworden ist, bleibt die einzige
ungeklärte Frage... In dieser bunten Stim-
mung wurde getanzt, geschunkelt und ge-
lacht. So ging der fasnächtliche Nachmit-
tag im Nu vorbei.

Veranstaltungen des Frauenvereins

Jass-Abend: Donnerstag, 5. März 2020, 19.00 Uhr

Der Frauenverein lädt alle jassfreudigen Frauen zum Mitspielen im Gemeinschaftsraum Zie-
gelhausmatte 1 herzlich ein. Beginn um 19.00 Uhr. Es warten wunderschöne Frühlings-
grüsse-Geschenke auf die drei Erstplatzierten. Wer erspielt sich diesmal die meisten Punkte
und wird zur Jasskönigin gekrönt? Niemand geht leer nach Hause. Es erhält jede Frau einen
handgemachten süssen Trostpreis. Kommt doch vorbei und verbringt mit uns einen gemütli-
chen und spannenden Abend. Unkostenbeitrag Fr. 10.--. Bei Fragen gibt Nicole Bürli gerne
Auskunft (Tel. 041 970 44 09 oder 079 213 29 01).



Gruppe Frohes Alter:

Mittagstisch, Freitag, 6. März um 11.45 Uhr im Rest. Grillhaus, Züntihausmatte 2

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein und
freuen uns auf viele Teilnehmer/innen. Sie können sich bis am Dienstag, 3. März, direkt im
Restaurant Grill-Haus anmelden, Tel. 041 970 16 07.

Weltgebetstagsfeier: Freitag, 6. März 2020, 19.30 Uhr, in Zell

Wir Frauen aus Gettnau, Zell, Fischbach, Hüswil und Uhusen feiern im Violino in Zell ge-
meinsam den Weltgebetstag. Frauen aus der ehemaligen britischen Kolonie Südrhodesien,
die 1980 unabhängig wurde und seither Zimbabwe heisst, haben eine sehr eindrückliche
Liturgie vorbereitet. Sie erzählen von ihrem Leben mit Freuden und grossen Sorgen, sowohl
politisch wie auch wirtschaftlich. Mit dem Titel der Liturgie zeigen sie uns, dass sie nicht re-
signieren, sondern voller Hoffnung und Mut in ihrem Glauben „aufstehen, ihre Matte nehmen
und ihren Weg gehen“ wollen. Das Vorbereitungsteam freut sich, diese starken Gedanken
aufzunehmen und weiterzugeben im Sinne der Frauen von Zimbabwe. Treffpunkt für Mitfahr-
gelegenheit nach Zell ist um 19.15 Uhr auf dem Schulhausplatz.

Mitgliederversammlung des Frauenvereins Gettnau, Samstag, 28. März, 19.00 Uhr

Der Vorstand des Frauenvereins Gettnau lädt Sie herzlich zur diesjährigen Mitgliederver-
sammlung ein. Ab 19.00 Uhr treffen wir uns in der MZA zum Apéro. Die Versammlung eröff-
nen wir mit der Andacht um 19.30 Uhr. Danach lassen wir uns ein Abendessen servieren und
gehen anschliessend zum geschäftlichen Teil über. Anmeldungen nehmen bis spätestens
21. März alle Vorstandsmitglieder entgegen. (Telefonnummern finden Sie auf dem Jahres-
programm!) Neumitglieder sind herzlich willkommen und können sich ebenfalls bis 21. März
bei einem Vorstandsmitglied anmelden. Spenden für die Tombola nehmen bis am Montag,
23. März, Heidi Achermann (076 456 73 13) oder Renate Roos (076 455 65 78) gerne ent-
gegen.

Die **Chenderstobe** findet jeden Mittwoch von 9.00-11.15 Uhr im Pfarreisaal statt, ausser
Schulferien. Bei Fragen gibt Ihnen Karin Stöckli (079 398 69 44) gerne Auskunft.

Raclette-Plausch der Gruppe „Immerfroh“

Wie gewohnt um diese Jahreszeit lädt die Gruppe „Immerfroh“ zu ihrem beliebten Raclette-
Plausch ein. Dieser findet am **Donnerstag, 12. März**, statt. Die Teilnehmenden treffen sich
um 16.30 Uhr bei Familie Rösch im Hübeli 2. Den Gästen wird ein Raclette serviert, garniert
mit den feinsten Zutaten. Dabei können die Seniorinnen und Senioren gleichzeitig die Gesel-
ligkeit und den Gedankenaustausch pflegen. Die Organisatoren laden alle, die ein würziges
Raclette zu schätzen und zu geniessen wissen, zu diesem gemütlichen Treffen ein.

Hilda Rösch

47. GV der Turnerinnen: **Ein aktiver Verein**



Ein abwechslungsreiches Jahr hinsichtlich sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten liegt hinter den Turnerinnen. Ebenso vielversprechend vielseitig wird sich das Programm im laufenden Jahr gestalten.

Dass sich das vergangene Jahr in jeder Beziehung sehr intensiv und vielseitig gestaltet hat, ging aus den unterschiedlichen Jahresberichten hervor, die von den jeweiligen Turngruppen in schriftlicher Form vorlagen. So widmete sich die Gruppe Erwachsene 1 neben intensivem Training dem Skiturnen und den Übungen an den Outdoorgeräten, indes die Gruppe Erwachsene 2 Gymnastik betrieb und Parcours absolvierte. Spezielle Turnstunden genossen beide Gruppen. Dabei standen Bauchtanz und in Verbindung mit Klangschalen meditative Stunden auf dem Programm. Die Netzballerinnen hingegen beteiligten sich erfolgreich an Turnieren, wobei sie sich an der Wintermeisterschaft 2018/19 den ausgezeichneten 3. Rang erspielten. Das Jugiturnen legte seinen Fokus auf Polysport und Teamspiele, während sich das ELKI-Turnen mit Klettern und Balancieren beschäftigte. Allgemein haben aber im verflossenen Jahr sämtliche Gruppen die Geselligkeit und die Gemütlichkeit gepflegt. Dies unter dem Motto „Heiterkeit würzt das Leben“. Dem Programm für das Jahr 2020 konnte entnommen werden, dass den Turnerinnen in sportlicher wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht wiederum ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr bevorsteht, wobei die Teilnahme am Turnfest in Zug zu den Höhepunkten der geplanten Anlässe zählen dürfte.

Vorstand wieder gewählt

Als Präsidentin der Turnerinnen führte Hanni Achermann am Dienstag, 21. Januar, in Anwesenheit von 40 aktiven Turnerinnen durch die Versammlung, auf deren Traktandenliste auch die Wahl des Vorstandes stand. Sämtliche Vorstandsmitglieder stellten sich erneut für eine Wiederwahl zur Verfügung. Somit wurden unter kräftigem Applaus erneut gewählt; Hanni Achermann, Präsidentin, Sibylle Wyss, Vizepräsidentin, Sonja Aregger, Kassierin, Marie-Theres Koller, Aktuarin,

Cornelia Ineichen, Technische Leiterin und Cornelia Hofstetter als Ressortchefin für Anlässe. Bestätigt in ihrem Amt wurden auch die bisherigen Rechnungsrevisorinnen Agnes Arnet und Vreni Kronenberg.

Weiterbildungskurse absolviert

„Unser Verein darf auf sehr gut ausgebildete Leiterinnen zählen“, sagte die Technische Leiterin Cornelia Ineichen. Zudem betonte sie, dass diese im vergangenen Jahr Weiterbildungskurse besucht haben und Marianne Wechsler erfolgreich die anspruchsvolle Ausbildung zur ESA absolviert hätte. Gleichzeitig rief sie die Leiterinnen dazu auf, unter dem Motto „Lachen, Lernen und Leisten“, das Gelernte in den Turnstunden umzusetzen und Mut für Neues zu zeigen. Auch gab sie der Hoffnung Ausdruck, dass die Leiterinnen noch über einen längeren Zeitraum hinweg ihre verantwortungsvolle Tätigkeit ausüben würden.

Sie hielten dem Verein über Jahrzehnte hinweg die Treue

Etliche Turnerinnen wurden anlässlich dieser Versammlung durch Sibylle Wyss für ihre langjährige Vereinstreue geehrt. So gehören Alexandra Muff und Marlène Amrein seit zehn Jahren dem Verein an, Rita Kurmann seit 20 Jahren, Cornelia Fläcklin, Irene Kaufmann und Gisela Zimmermann seit 25 Jahren. Sie alle wurden mit einem passenden Präsent für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt, ebenso Cornelia Ineichen für ihr zehnjähriges Jubiläum als Leiterin. Sibylle Wyss dagegen wurde nach siebenjähriger Tätigkeit als Leiterin des ELKI-Turnens mit gebührenden Dankesworten verabschiedet. Erfreulicherweise durfte der Verein vier Neumitglieder in seinen Reihen willkommen heissen, womit dem Turnverein heute 46 Aktiv- und zehn Passivmitglieder angehören. Den Wanderpreis für die „Heldin des Jahres“ ging an Pia Bieri, die eine grossartige Leistung im Skisport erbracht hat. Im Zuge eines unterhaltsamen Skitschs, aufgeführt durch Hanni Achermann und Cornelia Ineichen, wurde die Auszeichnung an die Gewinnerin dieses Preises übergeben.



Die Generalversammlung beendete Hanni Achermann mit den Worten: „Mit eurem Engagement helfe ich euch alle mit, das Vereinsleben aktiv zu gestalten. Und der Vorstand weiss eure Unterstützung, die er in jeder Beziehung erfahren darf, sehr zu schätzen.“

Foto: Sie gehören dem Verein seit Jahrzehnten an (v.l.n.r.): Irene Kaufmann, Rita Kurmann, Gisela Zimmermann, Cornelia Fläcklin, Alexandra Muff und Marlène Amrein.

Hilda Rösch

Turnen im März 2020

Gruppe Erwachsene II: Training jeweils am Montag von 19.00 bis 20.15 Uhr

Gruppe Erwachsene I: Training jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.30 Uhr

Netzball: Training jeweils am Dienstag von 19.15 bis 20.15 Uhr



GV Kirchenchor Gettnau: Seit 86 Jahren Freude am Gesang

Kirchenratspräsident Franz Meier fasste seine Grüsse an der 86. GV des Kirchenchores Gettnau in die Worte: Jeder Gottesdienst mit der musikalischen Unterstützung durch den Kirchenchor sei etwas ganz Besonderes. Dies verstand er als Dank, wie auch als Wunsch an den Chor, diese traditionsreiche Vereinstätigkeit weiter zu pflegen. Für den unermüdlichen Einsatz des Chores zu danken war auch ein Herzensanliegen der Pastoralassistentin Franziska Stadler. Beide freuten sich, dass die Vereinsleitung vor einem Jahr an den jungen Sänger Walter Hofstetter übergang und die langjährige Präsidentin Annemarie Meier als Kassier dem Chor im Vorstand weiter zur Verfügung steht. Frischen Wind hat der Chorleiter Valentin Dreifuss in den Chor gebracht, den er seit gut 1 ½ Jahren leitet und sich über das Mitmachen des Chores gefreut hat. Das habe trotz des regelmässigen Einsatzes des Chores dazu geführt, neuere Lieder einzuüben und gleichzeitig über ein gezieltes Einsingen den Chorklang verbessern zu können. Wenn Musik klingen soll, so gehe das eben nicht ohne ein gemeinsames und intensives Erlernen der Werke. Diese Voraussetzungen bringe der Chor mit und das sei nach seinen Erfahrungen nicht selbstverständlich. Darum freue er sich mit dem Chor unterschiedliche Vaterunser einüben und an Ostern die kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn in der Originalfassung aufführen zu können.

Dem Chor stehen aktuell 19 langjährige Sängerinnen und Sänger zur Verfügung und er darf auf regelmässig mithelfende Gastsänger und Gastsängerinnen abstellen.



Zu den langjährigen Sängerinnen gehört auch Erna Schärli aus Luthern. Sie durfte für ihren 15-jährigen Einsatz im Chor geehrt werden.

Präsident Walter Hofstetter gratulierte Erna Schärli für ihren langjährigen Einsatz im Kirchenchor.

Einen besonderen Dank richtete Kirchenratspräsident Franz Meier auch an Lisbeth Thürig, denn seit 20 Jahren begleitet sie die Gottesdienste mit Orgelklängen. In einer ausserordentlichen Wahl wurde Alois Koller zum Revisor gewählt. Er übernimmt diese Aufgabe von Hansruedi Portmann.



Kirchenratspräsident Franz Meier ehrte Lisbeth Thürig für ihren 20-jährigen Einsatz als Organistin.

Einmal mehr überraschten unsere Rättschwyber Romy und Lisbeth die GV mit den neusten politischen und gesellschaftlichen Ereignissen aus der Region,

während Hans Zihlmann einmal mehr den Vereinsausflug ins Baselbiet mit Bildern in Erinnerung rief. Das Schlusswort der GV kam aus dem Munde unseres Präsidenten

Walter Hofstetter mit den Worten: Das schönste Geschenk, das der Chor ihm machen könne, sei eine grosse Unterstützung seiner Tätigkeit zu Gunsten des Vereins.

„GAnZ andere“ Gewerbeausstellung in Zell

An der nächsten Gewerbeausstellung GAZ in Zell wird alles „GAnZ anders“. Das verspricht der Vorstand des Gewerbe Hinterlands, der zugleich das OK bildet. Doch wie läuft die geplante Openair-Gewerbeshow konkret ab? Wie sehen die Giebelzelte aus, die als Stände geplant sind? Was genau ist mit Streetfood gemeint?

An der GV vom letzten Frühling haben die Mitglieder des Gewerbes Hinterland deutlich Ja gesagt zu einer neuen Form der Gewerbeausstellung. Trotzdem blieben viele Fragen offen. Deshalb lud das OK die Gewerbetreibenden und Gewerbetreibenden zum „GAnZ anderen“ Neujahrsapéro in die Talbach-Garage von Co-Präsident André Müller nach Zell ein. Dort hatte das OK mit enormem Aufwand eine Mini-GAZ aufgebaut: Drei Original-Giebelzelte, wie sie den Ausstellerinnen und Ausstellern im August zur Verfügung gestellt werden, das Beispiel einer möglichen Standgestaltung als Inspiration, köstliches Streetfood, eine lokale Bierbar und später der Live-Auftritt der Luzerner Band „sleepyhouse“.

90 Mitglieder des Gewerbes Hinterland genossen so einen Neujahrs-Apéro der Extraklasse. Die Stimmung war ausgelassen, da und dort wurden bereits Ideen für den Firmenauftritt an der Gewerbeshow diskutiert. „Wir wollten mit dem Abend ein Feeling vermitteln, wie wir uns die Ausstellung

vorstellen“, so Co-Präsident André Müller. Das ist dem OK gelungen. Gut möglich, dass der eine oder andere Zweifler an diesem Neujahrs-Apéro davon überzeugt wurde, dass die „GAnZ andere“ Gewerbeshow „GAnZ cool“ wird.

Astrid Bossert Meier

THEATERFRÜNDA GETTNAU

DIE ZUCKERPUPPE
SCHWANK IN DREI AKTEN VON HEIDI HILLREINER,
NEUBEARBEITUNG LUKAS BÜHLER

MEHRZWECKANLAGE KEPINHOWA GETTNAU
SA 7. März 2020 20.00 Uhr Gebergs Orgeler Mänzbürg, Barbetrieb
SO 8. März 2020 13.30 Uhr Orgeli Buebe Gättnu
FR 13. März 2020 20.00 Uhr Ländlertrio Napfgruess, Barbetrieb
SA 14. März 2020 20.00 Uhr Bruniko, Barbetrieb

PLATZRESERVATION
Doris Egli, Telefon - Nummer: 078 785 75 67
Ab 26. Februar 2020, Montag - Freitag 18.30 - 19.30 Uhr
oder ab dem identischen Zeitpunkt auch online unter
www.theaterfründa-gettnau.ch

HÄBERLI AG ROHNCH

Pro Senectute: Impulsveranstaltungen

Betrugsfälle mit finanziellen Folgen kommen in sehr unterschiedlichen Lebensbereichen vor – vom klassischen Diebstahl im öffentlichen Raum oder beim Bankomaten über gefälschte Internet-Anzeigen bis zum

Zustellen von nicht bestellten Waren. Je mehr Menschen über die gängigen Betrugsmaschen informiert sind, umso

besser können Betrügereien verhindert werden. Auch Opfer können das Erlebte besser verarbeiten, wenn sie sich jemandem anvertrauen beziehungsweise offen darüber sprechen. Roland Jost, Sicherheitsberater Polizei Luzern gibt in seinem Referat «Verhaltensprävention» einerseits wertvolle Informationen wie man sich schützen kann andererseits aber auch wertvolle Tipps wie man sich verhalten soll im Betrugsfall. In der anschliessenden Gesprächsrunde erzählen Fachpersonen über ihre tägliche Arbeit zu diesem Thema.

Ziegelei: Seit 125 Jahren «Feuer und Flamme»

1895 wurde der Grundstein der AG Ziegelwerke Horw-Gettnau-Muri Holding und somit der heutigen AGZ Ziegeleien AG gelegt. Unerschütterlich ist die Faszination für Tonprodukte, trotz – oder gerade weil – das Unternehmen auf eine bewegte Firmengeschichte zurückschaut.

Anfangs stand Wachstum im Fokus: Nach der Gründung der Aktiengesellschaft «Mechanische Ziegel- und Backsteinfabriken Nebikon-Gettnau» im Jahr 1895 wurde das Unternehmen nur sechs Jahre später mit der «Ziegelei Horw» und 1905 mit der Fabrik Muri erweitert.

Das Unternehmen litt während des Ersten Weltkriegs unter Verminderung des Absatzes, Mangel an Arbeitskräften oder Pferden als Zugtieren sowie Verteuerung der Rohstoffe. Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs 1939 nahm die Bautätigkeit ein abruptes Ende. Die drei Fabrikationsbetriebe in Horw, Gettnau und Muri wurden vorübergehend eingestellt. Die positive Kehrseite war ein neuer Markt: Drainagerohre aus Ton zum Trockenlegen von Landgebieten im Rahmen der Anbauschlacht waren gefragt wie nie zuvor.



Foto: Impression aus dem Jahr 1954 vor der Ziegelei in Gettnau.

Termine und Veranstaltungsorte:

Montag, 23. März, Pfarreiheim Sursee

Mittwoch, 22. April, Pfarreiheim Schüpfheim

Dienstag, 23. Juni, Pfarreiheim Ebikon

Dienstag, 10. November, Zentrum St. Martin Hochdorf

Jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr. Türöffnung 13.30 Uhr. Eintritt jeweils Fr. 10.--.

Anmeldung bis 1 Woche vor der jeweiligen Veranstaltung (041 226 11 85 oder lu.prosenectute.ch/de/impuls2020)

Nachfrage versus Angebot

Nach dem Krieg 1945 herrschte eine unerwartet rege Nachfrage nach Ziegeleiprodukten. 1950 galt als erstes «Hochkonjunkturjahr»; Modernisierung und Ausbau der Werke waren nötig, um sich für die aufblühende Wirtschaft zu rüsten.

Eine Tradition mit Zukunft

In den Produktionsbetrieben Roggwil, Düdingen und Crissier werden Backsteine hergestellt. In Gettnau werden nebst Backsteinen die Gettnauer Tondachziegel produziert. Die Firma setzt auf Ökologie, maximale Qualität und Kundenzufriedenheit. Einwandfreies Rohmaterial und darauf abgestimmte Produkte, ein eigenes Qualitätssicherungssystem sowie motivierte Mitarbeiter tragen dazu bei, dass erstklassige Ware die Werke verlässt. «Wir sind besonders stolz, ein zuverlässiger Arbeitgeber mit regionaler Verankerung und nationaler Ausstrahlung zu sein», erklärt Hans-Karl Felber. Die Unternehmen der AGZ-Holding entwickeln immer wieder innovative, dem neusten Stand der Technik entsprechende Produkte. Durch diese Grundhaltung und das stetige Wachstum ist die AGZ Ziegeleien AG heute ein fest verankerter Anbieter von Schweizer Tonprodukten. Damit Tradition auch die nächsten 125 Jahre Zukunft hat.

Terminkalender März

01.	Kirchenchor	Singen im Gottesdienst	
01.-06.	Schule	Skilager	
05.	Frauenverein	Jassabend	PS
05.	Gemeinde	Grüngutabfuhr	
06.	Gemeinde	Kartonsammlung	
06.	GFA	Mittagstisch	
06.	Pfarrei / Frauenverein	Weltgebetstag Violino, Zell	
07.	Musikgesellschaft	GV	
07./08.	Männerriege	Skiweekend	
07./08.	Theaterfründa	Theateraufführungen	MZA
11.-13.	Schule	Schulbesuchstage	
12.	Gruppe "Immerfroh"	Raclette-Plausch	
13./14.	Theaterfründa	Theateraufführungen	MZA
14.	Gemeinde	Häckselservice	
14.	Musikgesellschaft	Delegiertenversammlung LKBV	
15.	Pfarrei	Chlichenderfiir	
15.-21.	Pfarrei / Frauenverein	Heilfastenwoche	PS
18.	Kulturverein	GV	
19.	Musikschule	Partnerkonzert, 19.00 Uhr	GS
20./21.	Musikgesellschaft	Lotto	MZA
21.	Musikgesellschaft	Hinterländer Solistenwettbewerb	
21.	Pfarrei	Eltern-Kind-Nachmittag, Erstkommunion	GS
21.	Männerriege	40. GV	
22.	Pfarrei	Versöhnungsgottesdienst	
24.	Schule / Gemeinde	Papiersammlung	
26.	Gemeinde	Grüngutabfuhr	
26.	Pfarrei	Elternabend, Sakrament der Versöhnung	GS
27.	Schützengesellschaft	GV	
28.	Frauenverein	Mitgliederversammlung	MZA
28.-29.	Willisau	WIWA 2020 Gewerbeausstellung	
29.	Gemeinde	Fusions-Abstimmung	
29.	Pfarrei / Frauenverein	ökum. Gottesdienst, Suppentag	MZA

Legende der Lokalitäten: **PS** = Pfarrsaal, **GS** = Gemeindesaal, **MZA** = Mehrzweckanlage Kepinhowa

Super Lotto der Musikgesellschaft Gettnau



Am **Freitag und Samstag, 20. und 21. März 2020**, jeweils ab 20.00 Uhr führt die Musikgesellschaft ihr traditionelles Lotto in der Mehrzweckanlage „Kepinhowa“ durch. Türöffnung ist um 18.30 Uhr. Wiederum mit Essen vom Grill. Jeder Gang ist ein Matchgang. Neu mit noch mehr Gutscheinen pro Gang.

Zu gewinnen gibt es viele tolle Preise, wie ein erholsames Wellness-Weekend in Sigriswil, Helikopterrundflug, Reisegutscheine, Einkaufsgutscheine, Essens-

gutscheine, Gold, Roboterstaubsauger, gefüllte Leiterwägeli, Geschenkkörbe, Fleischpreise und weitere super Preise.

Reservieren Sie sich dieses Datum, es lohnt sich ganz bestimmt. Zudem erhält jede/r Lottobesucher/in eine kleine Überraschung.

Die Musikgesellschaft freut sich, auch Sie mit Ihren Angehörigen zu begrüßen. Wir wünschen Ihnen viel Lottoglück und danken im Voraus für Ihre Unterstützung.

KESB Willisau-Wiggertal: Informationsanlass zum Vorsorgeauftrag

Gerne begrüßen wir Sie am Informationsanlass der KESB Willisau-Wiggertal zum Thema Vorsorgeauftrag am **Dienstag,**

17. März 2020, 19.00 Uhr, im „Singsaal“ der Gemeinde Zell, Schulhausstrasse 5, 6144 Zell.